

Neuer Rekord beim Treppenhauslauf

Von Mirko Hertrich

Im ersten Anlauf hat Pascal Dülge die Bestzeit im Treppenhauslauf unterboten. In weniger als einer Minute bezwang der Feuerwehrmann den HKB-Turm.

NEUBRANDENBURG. „Ab dem zehnten Stock ist es die Hölle“, stöhnte ein Teilnehmer, nachdem er wieder zu Atem gefunden hat beim 15. Treppenhauslauf in Neubrandenburg. Feuerwehrmann Pascal Dülge musste auch noch etwas durchschnaufen, ansonsten wirkte aber noch recht frisch, obwohl er gerade die Bestmarke von Justus Guth geknackt hat, die seit 2016 Bestand hatte. 57,47 Sekunden brauchte der athletische Berufsfeuerwehrmann für die 273 Stufen in den 14. Stock des Turms am Haus der Kultur und Bildung (HKB). Schnellste Frau war am Samstag Trixi Mesech aus Hamburg mit einer Zeit von 1:29,54.

Dritten Triumph in Folge bei der Staffel geschafft

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) veranstaltete den Treppenhauslauf am Wochenende zum 15. Mal und zählte 111 Teilnehmer im Alter zwischen vier und 67 Jahren. Bei dem sportlichen Fest für die ganze Familie ging es darum, in der kürzesten Zeit die Treppen hoch auf den rund 60 Meter hohen Turm zu spurten. Die jeweils Schnellsten der insgesamt zwölf Startklassen erhielten Geldpreise im Gesamtwert von rund 2500 Euro. Das



Berufsfeuerwehrmann Pascal Dülge bezwang die 273 Stufen des HKB-Turms in unter einer Minute.

FOTO: MIRKO HERTRICH

animierte auch so manchen Sportbegeisterten, sich spontan für den Wettbewerb anzumelden. Wer leer ausging oder noch nicht genug hatte, konnte sich auch für den Teamstaffel-Wettbewerb anmelden, bei dem jeweils vier Teilnehmer für eine Mannschaft an den Start gingen. Alle vier Zeiten werden anschließend zusammengerechnet und so das Siegerteam ermittelt.

So standen die Läufer ehrgeizig am Fuße des Turms und versuchten, sich bei den doch etwas milden Temperaturen warm zu halten, bevor sie vom Moderator das Signal

zum Loslaufen bekamen. Für die Teilnahme reisten manche Sportler sogar von weither an – wie etwa Norman Pittwehn, der eigens aus Hamburg in seine alte Heimatstadt kam. Schließlich stand nicht nur die Titelverteidigung an, der junge Mann wollte mit seinen Kollegen vom Team „Billi Boy's“ das Triple holen, also den dritten Triumph in Folge in der Staffel. Auch er bestätigte: „Ab dem zehnten Stock hat man Beine wie ein Stein, da rennt man noch irgendwie hoch.“ Am Ende klapperte es aber mit dem Triple in einer Gesamtzeit von 4:26,04.

Neu-Einzelrekordhalter Pascal Dülge hatte sich nach eigenen Worten recht spontan dazu entschieden, bei dem Lauf zu starten. „Mit so einer guten Zeit hätte ich nicht gerechnet“, freute er sich. Sonst hatten ihm immer Dienstpläne oder andere Wettkämpfe einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Dülge ist ein erfahrener Feuerwehrsportler und tritt erfolgreich bei nationalen und internationalen Wettbewerben an. Nach dem erfolgreichen Treppenhauslauf resümierte er: „Hat Spaß gemacht hier.“ Gar nicht ge-

nug kriegen von sportlicher Betätigung konnte auch der kleine Max, der vor wenigen Tagen erst fünf geworden ist, wie sein Vater Karsten keuchend erzählt, während der Junge nach Bewältigung der 14. Stockwerke mit seinem älteren Bruder herumspringt, als wäre das nichts gewesen. Dabei war er am Freitag schon bei der Mini-Ausgabe der Mecklenburger Seenrunde (MSR) angetreten. „Ich mache halt gerne Sport“, bekennt der junge Nachwuchssportler.

Kontakt zum Autor

m.hertrich@nordkurier.de